Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal

DURCHBLICK

Jahrgang 27 Heft Nr. 310 Sommer 2021 www.dblt.de & www.felsenmeerdrachen.de

ENDLICH RAUS!

Der Lockdown ist erstmal vorbei ...

In diesem Heft: Konzerte, Theater, Festivals, Führungen, Museen und Ausstellungen, Schwimmbäder und Freizeiteinrichtungen!
Alles in der Region für diejenigen, die klimafreundlich im Land bleiben oder die keinen Fernurlaub planen konnten.
Auf unserer letzten Seite der Ausflugstipp: diesmal zum Planetenweg Schloßberg in Heppenheim

◇ Bleiben Sie gesund und beachten Sie weiterhin die Corona-Schutzmaßnahmen, auf S. 17 lesen Sie warum!

GLASFASER INTERNET INKL. TELEFONFLAT AB 19,95 EURO*

Dein GGEW Glasfaser – **GIGA**ntisch schnelles Internet für das **Lautertal!**

Nähere Informationen auf ggew.de/lautertal oder telefonisch unter 06251 94494-0.

*Neukundenpreis: In den Tarifen „Glas 200" und „Glas 500" erhalten Sie jeweils eine Erhöhung der Bandbreite um 100 Mbit/s im Download pro Monat. Der Tarif „Glas 1.000" beinhaltet einen Preisnachlass von 10 Euro ab dem 7. Monat. Aktivierungsgebühr in Höhe von 69 Euro entfällt.

MYSPEEDY POWERED BY GGEW NET.

GGEW WIR SIND ENERGIE.

Marica Klippel
Nähstudio Service
Hol- und Bringdienst
Änderungsschneiderei
Stoffe Auswahl und Bestellservice
Nibelungenstraße 700
64686 Lautertal-Gadernheim
Tel. 06254-9430222
0160-97926370
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-14.30 u. 15-19 Uhr
Sa 8.00-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Lautertaler Elektrotechnik
Meisterbetrieb
Hauptstraße 36a
64686 Lautertal
Huth
Tel.: 06254 942697
Huth@Lautertaler-Elektrotechnik.de
www.Lautertaler-Elektrotechnik.de

HEIMTEXTILIEN
•Gardinen
•Tapeten
•Sonnenschutz
•Insektenschutz
•Bodenbeläge
HAHN
www.hahn-bensheim.de
64625 Bensheim-Auerbach • Berliner Ring 131
Nähe Vogelpark • Telefon 0 62 51 / 7 83 22

Die Redaktions-Pinnwand

Unser Sommerrätsel Seite 14...

Impressum:
DURCHBLICK - Mitteilungsblatt für Lautertal & Modautal

Infos aus Wirtschaft & Gesellschaft
- Herausgeber und Redaktion: GHS-GbR Waldstraße 2, 64686 Lautertal Tel 06254-9403010, mail: mh@dblt.de. Achtung: kein Redaktions-FAX mehr!
- Je früher und kürzer Beiträge eintreffen desto sicherer ist das Erscheinen
- Kein Anspruch auf Veröffentlichung und Zustellung
- Es gilt Anzeigenpreisliste 2020
- Das Heft enthält für Lautertal eine Beilage der Felsberg Apotheke Reichenbach
- Text-, Bild- und Anzeigen-Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung
- Druck 5300 Expl. Lautertal-Druck Beedenk.

Liebe Leserinnen und Leser, oder: liebe Lesewesen!

Wir haben ein neues Buchprojekt ausgeheckt: das Durchblick-Jahrbuch! Rechtzeitig vor Weihnachten wird das erste Jahrbuch erscheinen, und Sie haben die Wahl: welches Thema interessiert Sie besonders? Bitte schicken Sie eine Mail an **mhdblt.de** mit Ihrem Wunsch, Sie können auch bereits unverbindlich angeben, wieviele Exemplare Sie haben möchten.

Hier die Vorschläge:

- Lautern: die **Blaufarbenfabrik** - Inhalt: die Geschichte einer Fabrik von der Gründung als Blaufarbenfabrik bis zum modernen Gewerbezentrum
- **Kupferbergwerk** Reichenbach - Inhalt: das ehemalige Kupferbergwerk und andere Bergwerke im Lauf der Jahrhunderte, Silber und Gold
- Aus unseren **Fluren** - Inhalt: kurioses und spannendes in historischen Flurkarten, mit Karten aller Lautertaler und Modautaler Ortschaften
- **Landwirtschaft** vor 250 Jahren und die Karten des Geometers Johann Wilhelm **Grimm**
- oder das **Felsenmeerbuch von 2002** in Neuauflage mit allen Infos zu Felsenmeer - Steinbrüchen - Steinbearbeitung früher und heute, von den alten Römern bis zur DESTAG

Das Jahrbuch wird ca. 80 Seiten im DIN A 5 Format haben und durchgehend mit farbigen Fotos ausgestattet sein. Den Preis bestimmen Sie mit! Aus Ihren Zuschriften ermittelt die Redaktion das meistgewählte Thema; dann erst bestellen Sie zum vergünstigten Subskriptionspreis, und das Buch ist pünktlich vor Weihnachten da! Der Preis wird auf jeden Fall unter 10 Euro liegen. Gedruckt wird es ab einer Vorbestellmenge von 100 Stück.

Für 2022 ist bereits in Planung: Brandau: ein Dorf im Wandel der Zeit - oder wünschen Sie sich doch einfach Ihr Lieblingsthema - ich bin gespannt!

Marieta Hiller, Redaktions-Mailbox mh@dblt.de

Mit diesem Heft haben wir die Verteilung in Ihre Briefkästen neu organisiert: wir danken unseren langjährigen Verteilern, die bei Wind und Wetter unterwegs waren, damit Sie stets pünktlich das neue Durchblickheft bekamen. Aus organisatorischen Gründen mußten wir die Verteilung nun an Firma EGRO in Obertshausen geben. Sollten Sie mir der Verteilung nicht zufrieden sein oder hören daß Nachbarn kein Heft erhalten haben, geben Sie uns bitte bescheid: Redaktionsmail mh@dblt.de oder Telefon 06254-9403010. Bitte beachten Sie aber, daß in Briefkästen mit Aufklebern "keine Werbung" oder "keine kostenlosen Zeitungen" nicht eingesteckt wird.

Termine für Inserate u. Berichte:

Heft	Red.schluß	Erscheint
September 2021	23.08.21	03.09.21
Oktober 2021	20.09.21	02.10.21
November 2021	18.10. 21	30.10.21
Dezember 2021	15.11.21	01.12.21
Januar 2022	06.12.21	27.12.21
Februar 2022	17.01.22	29.01.22
März 2022	14.02.22	26.02.22
April 2022	14.03.22	26.03.22
Bürger-Info 2022	April 2022	
Mai 2022	11.04.22	30.04.22
Juni 2022	13.05.22	28.05.22
Juli / Aug. 2022	21.06.22	03.07.21

Sie bekommen keinen DURCHBLICK?
- Bitte geben Sie Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Hefte durch.
- Briefkasten / Zeitungsrohr gut sichtbar?
- Verteilung nur in Briefkästen ohne Aufkleber "keine Werbung" oder "keine kostenlosen Zeitungen" möglich!*
- Kein bissiger Hund im Hof oder Garten?
- Ist der Eingangsbereich beleuchtet?

* Wenn Sie außerhalb wohnen oder den Durchblick trotz Aufkleber bekommen möchten, können Sie ihn gern abonnieren - einfach Mailanfrage an mh@dblt.de senden - oder online lesen!

Sie möchten dem DURCHBLICK helfen?
Wenn in Ihrer Nachbarschaft kein Heft ankommt, informieren Sie bitte die Redaktion: Tel. 06254-9403010, mh@dblt.de

Hessen feiert Geburtstag: „Meine Heimat – Mein Zuhause“

Im Juni starteten die Geburtstagsfeierlichkeiten. Lucia Puttrich, Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, erklärte dazu während des Auftaktes im Fürstenlager am 2. Juni: *"Mit unserer Kampagne ‚Meine Heimat – Mein Zuhause‘ wollen wir unsere erfolgreiche Geschichte sprichwörtlich beleuchten. Wenn wir am 1. Dezember 2021 auf 75 Jahre Hessen zurückblicken, können wir dankbar für eine lange Zeit des Friedens und des wirtschaftlichen Wachstums sein. Wir sind stolz auf unsere Forschungseinrichtungen, unsere Universitäten, den Finanzplatz Frankfurt am Main, unseren Flughafen und unsere Logistikbranche, unsere Kulturbetriebe, Industrie und vieles mehr. Gemeinsam haben wir unser Land stark gemacht und wir arbeiten jeden Tag daran, dass wir trotz der Corona-Pandemie und vielen anderen Herausforderungen unser Land weiter voranbringen. Dazu gehört Mut, Innovationsfreude und Tatkraft genauso wie Internationalität, Lebensfreude und Tradition.“*

Das Foto entstand im Fürstenlager, dem Auftaktschauplatz der Aktion. Die sechs Riesenbuchstaben werden auf die Reise zu mehreren touristischen Sehenswürdigkeiten in Hessen gehen, Endstation ist am 1. Dezember 2021 die Hauptstadt Wiesbaden

Am 19. Sept. 1945 entstand zunächst Groß-Hessen durch den Zusammenschluss der preußischen Provinzen Kurhessen und Nassau mit dem Volksstaat Hessen. Am 1. Dezember 1946 trat die Verfassung des Bundeslandes Hessen in Kraft. *r*

Sommertipps für Ausflüge und Einkehr

Welterbestätte Lorsch und Freilichtlabor Lauresham:
es können wieder alle Gebäude besucht werden und es gibt wieder Führungen im Außenbereich.
Auf dem Tabakacker wurden Ende Mai die vorgesetzten Setzlinge ausgebracht. Seit 2013 gibt es wieder ein Tabakfeld in Lorsch. Es wird von der ehrenamtlichen Initiative „Lorscher Tabakprojekt“ gepflegt. Die Gruppe bewahrt damit das Wissen und Können rund um die Tabakkultur, die ohne praktisches Tun nicht erhalten werden könnte. Vom Samenquellen bis zur Fermentierung werden alle Arbeitsschritte händisch ausgeführt. Die Gruppe ist für neue Mitglieder jederzeit offen und besteht aus etwa 25 Personen verschiedenen Alters. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tabakfeld und der Tabakschuppen liegen am östlichen Stadtrand von Lorsch an der Kulturachse (Anfahrtadresse: Odenwaldallee). Der Anbau und die Verarbeitung von Tabak war der wichtigste Wirtschaftszweig in Lorsch und in der Metropolregion Rhein-Neckar und hat nach dem 30jährigen Krieg zunächst vielerorts zum Überleben und danach jahrhundertelang entscheidend zum wachsenden Wohlstand beigetragen.

Aus einem Gramm Tabaksamen läßt sich das ganze Feld mit ca. 1000 m² bestücken!

Camping ist beliebt wie nie: machen Sie doch mal Urlaub vor der eigenen Haustür! Im Zentbuckelbubble

In Schlierbach gibt es etwas ganz Ausgefallenes zu erleben! Das Schlierbubble-Projekt – brandneu vorgestellt in der Hessenschau vom 9. Juni 21.
Seit einem Jahr liegt der Terrassencampingplatz Schlierbach in neuen Händen: Ina Pappe und Ralf Bauer haben sich einiges einfallen lassen, um unsere Region touristisch aufzuwerten. Das „Bubbletent“ thront über dem Platz und bietet direkt an Wald und Weide gelegen einen empfindsamen und doch schützenden Raum. Wetter und Geräusche der Natur sind unmittelbarer, noch ungefilterter wahrnehmbar: ich nenne es "Urlaubsgeräusch" - wenn der Regen aufs Blechdach unseres Camping-VW-Bus trommelt (wir haben sogar zuhause "Urlaubsgeräusch": wir schlafen unterm schrägen Dachfenster). *"Die Schallübertragung funktioniert anders und damit entsteht hier eine eigene Sphäre. Die Gäste sind begeistert, manche geflasht, weil sie so etwas einfach noch nie erlebt haben,“* so Bauer.

Übernachten unterm Sternenhimmel im Bubblezelt, Foto Ina Pappe

Das SchlierBubble Projekt startete mit Saisonstart 2021. *„Der Kopf ist rund damit das Denken die Richtung ändern kann“*, kommentiert Ina Pappe, Lebensgefährtin des Zeltplatzinhabers. Das transparente Iglu auf dem Zentbuckel begeistert nun über die Orts- und Kreisgrenzen hinaus. Man kann sich an Wochenenden hier einmieten:
Infos Terrassencamping Schlierbach Tel. 06255-630
info@terrassencamping-schlierbach.de
https://terrassencamping-schlierbach.de
Weitere Fotos finden Sie hier:
#terrassencampingschlierbach
#weltdorfschlierbach
Covid-Impfung im Bubblezelt: Termine für Gäste und Interessenten aus der Umgebung finden Sie online! *M. Hiller*

Felsenmeer Informationszentrum: Naturfotos werden prämiert

www.felsenmeer-zentrum.de

Das Team des Felsenmeer Informationszentrum hat wieder geöffnet und präsentiert die erweiterte Ausstellung des Museums. Führungen, Rallyes und Kindergeburtstage im Felsenmeer können wieder gebucht werden. Da gerade am Wochenende das Naturschutzgebiet seit der Coronapandemie von Besucherströmen geradezu überrannt wird, sei hier nochmals darauf hingewiesen, dass unter der Woche und an Schlechtwetter Tagen die Natur im Naturschutzgebiet Felsberg in den Blickpunkt rückt und daher ein Besuch besonders lohnenswert ist.
Um das vom Klimawandel und Tourismus gezeichnete FFH Natura 2000 Naturschutzgebiet des Felsbergs zu schützen, bittet das Team alle Besucher auf den Wegen zu bleiben, achtsam zur Natur zu sein und den eigenen Müll wieder mit zu nehmen. Für einen Besuch abseits der Stoßzeiten spricht auch der gelungene Schnappschuss eines moosbedeckten Steins an einem ruhigen Tag im Felsenmeer von Frank Schwabe, welches die Natur und Seele des Naturschutzgebietes offenbart.
Schöne Fotos und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ist eine Veröffentlichung in der Galerie der Homepage des FIZ erwünscht, ist zusammen mit den Kontaktdaten eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Das schönste Foto wird zu Saisonende prämiert. Einsendungen bitte an pressestelle@felsenmeer.eu.

Alle Infos finden Sie hier:
www.dblt.de Regionales - Freizeittipps

Bitte beachten Sie die Coronaregeln: oftmals ist der Besuch nur negativ getesteten, geimpften und genesenen Personen möglich.

Was die Steine unseres Rätsels bedeuten, finden Sie auf www.dblt.de!

Gästeführungen

Tourist-Information „Nibelungen Land“ in Lorsch: Führungen zur Geschichte der Stadt Lorsch
Infos Termine und Preise:
www.nibelungenland.net, oder Tel. 06251/17526-0 (Mo-So 10-13/14-17h)

Lindenfels erkunden mit Clara Detting
03.07.21 Führungen im historischen Gewand: die Reichelsheimer Gästeführerin Brigitte Dieffenbach nimmt Gäste mit als Clara, die Geliebte von Friedrich dem Siegreichen, als Kammerzofe Xelophenia und als Wandergesellin auf der Walz
11.00 Uhr Burg und Stadt (Löwenbr.)
13.00 Uhr Kinderführung (Löwenbr.)
15.00 Uhr mit der Zimmerin auf der Walz (Röm. Kaiser Schlierbach)
Anmeldungen an Brigitte Dieffenbach unter Tel. 06164-4388 oder brigitte-go@freenet.de

Geopark-Vor-Ort Fürth:
18.07.21 „Eulen, Spechte und Ameisen – was wäre, wenn einer fehlt?“ 10:00 Uhr am Forsthaus Almen Weschnitz, Anmeldung: silviadavis@hotmail.com 0170-4972159
"*Was sollte man berücksichtigen, um keine Art zu verlieren? Allzu oft greift man in den Naturhaushalt ein und verändert etwas zu seinen Gunsten. Was bleibt auf der Strecke? Erst wenn etwas fehlt, merkt man, dass es wichtig war. Im Naturschutz gibt es den Begriff des Verschlechterungsverbotes. Aber was bedeutet das, wenn eine Baumart verschwindet, weil das Klima sich erwärmt? Auf einer dreistündigen, kurzweiligen Wanderung können Sie mit dem Geopark-Team Fragen stellen, mit eigenen Erklärungen bereichern, diskutieren und nachdenken. Nachdenken, ob wir so weitermachen wollen oder können.*"

15.08.2021 „Waldschadens-wanderung“ 10-13 Uhr Forsthaus Almen Weschnitz, Anm. silviadavis@hotmail.com 0170-4972159
"Wie erkennt man eine Veränderung im Wald und womit könnte sie zusammenhängen? Der geschundene Wald hat in den letzten drei Jahren deutlich gezeigt, dass es ihm schlecht geht. Aber haben wir die anderen Jahre nicht richtig hingeguckt, oder waren die Erkrankungen schon früher erkennbar?
Auf einer dreistündigen Wanderung sehen wir uns die Merkmale der Krankheitsbilder an und überlegen, mit was sie zusammenhängen könnten. Beängstigt uns das oder kann man das wegmachen? Das Geopark-vor-Ort-Team Fürth freut sich auf angeregte Diskussionen mit neugierigen Wanderern."

Ins Freie! Open Air-Veranstaltungsreihe in Lorsch vom 26. August bis zum 12. September

Darauf haben alle in der Pandemie gewartet! Um den ersehnten Neustart im Kulturbereich zu unterstützen, hat das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst im April 2021 das Kulturpaket II als mehrgliederiges Förderprogramm zur Förderung von Pandemie-kompatiblen Pop up-Spielstätten aufgelegt. Lorsch erhielt in der Förderlinie B für Kommunen unter 20000 Einwohnern die höchstmögliche Fördersumme von 40 000 €.
Eine Bühne für alle: möglichst viele Kooperationspartner sollten einbezogen werden, Vereine, Institutionen, Künstler*innen Gastronomen, Technikfirmen, Veranstaltungsbesicherer etc. - Lorsch fand gleich fünf Kooperationspartner*innen: den Männergesangsverein Germania, Vroni’s Tanzstudio, Dezibel Musikkultur e.V., die Pink Panthers und das Theater Sapperlot.
„An achtzehn Tagen, zwischen dem 26. August und dem 12. September 2021, werde wir somit die unterschiedlichsten Abendprogramme bieten können“, so Bürgermeister Christian Schönung. Auf dem Festivalgelände Klosterwiese auf dem nördlichen Karolingerplatz in Innenstadtnähe organisiert das Kultur- und Tourismusamt Bühnenprogramme die jeweils um 22 Uhr zu Ende sind.
Kunst ist schön, macht aber Arbeit - diesen Ausspruch von Karl Valentin nehmen sich die Organisatoren zu Herzen: viele kulturtreibenden Vereine und Institutionen Lorschs hatten Bedenken, nach der langen Probenpause etwas auf die Bühne zu bringen und wagten sich nicht heraus. Gemeinsam mit dem Kulturamt möchte der MGV Germania als Vorreiter diese Ängste nehmen und zeigen, daß Kunst und Kultur immer noch funktionieren. Als Zeichen für Lebensmut und Lebensfreude für Kulturvereine und befreundete Chöre. Veronika Rosenberger (Vronis Tanzstudio) freut sich: *„Wir bringen das Leben auf die Bühne zurück. Wir tanzen für euch, für Lorsch und für unser Leben gerne!“*
Das Lorscher Festival bietet einen Rahmen auch für das 15jährige Jubiläum der Party-Band Pinkt Panthers und das Theater Sapperlot. Dort, auf der privatfinanzierten Kleinkunstbühne darf sich seit über 14 Monaten der Vorhang nicht mehr heben, so ist das Open Air-Festival eine dringend benötigte Möglichkeit, das Weiterleben des Profi-Betriebes wieder in den Bereich des Möglichen zu rücken. *„Wir sind glücklich und halten die Ohren steif!“*, kommentiert Theaterleiter Hans-Peter Frohnmaier. Der Programmteil des Theater Sapperlot kann bereits gebucht werden: www.sapperlottheater.de.
Die gesamte Infrastruktur wird mit den Fördergeldern des Ministeriums geschaffen: Bühne, Bestuhlung, Einlass, Technik, Besicherung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Parkmöglichkeiten, Toiletten, Hygienekonzept. Neben Getränken soll es auch möglichst ein Catering-Angebot durch Lorscher Gastronomen geben.
Infos: Kultur- und Tourismusamt Lorsch 06251-5967-501, www.lorsch.de

Gasthaus - Metzgerei
»Zum grünen Baum«
Gutbürgerliche Küche - Fleisch und Wurst aus eigener Herstellung
Karl-Heinz Hechler, Nibelungenstraße 324, Reichenbach
Tel. 06254-1243 - Mi Ruhetag

KÄLTE KLIMA KUNZ
WWW.KAELTE-KUNZ.DE
Kälte- und Klimatechnik Kunz GmbH
Im Leimengarten 2
64686 Lautertal
Telefon: 0 62 54 50 49 582
info@kaelte-kunz.de
Kälteanlagen
Klimaanlagen für Wohnung | Büro | EDV

DURCHBLICK
Bin schon da!
Klein aber immer präsent:
Unsere Minianzeige 299 Euro
für ein Jahr (11 Schaltungen) zuzügl. MwSt.
Telefon 06254-9403010 Mail mh@dblt.de

Open-Air, live und bunt - Sommerkultur im LaDaDi vom 13. Juni bis 19. September

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg erhält 100.000 Euro Förderung für „Open-Air, live und bunt / Sommerkultur im LaDaDi“ für Veranstaltungen vom 13. Juni bis 19. September. Bundesweit wurden 117 Anträge von 63 kreisfreien Städten und 54 Landkreisen bewilligt, das sind 80 Prozent aller Anträge. Um Künstlerinnen und Künstlern wieder Auftrittsmöglichkeiten und der Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu eröffnen, hat die Kulturstiftung des Bundes im Frühjahr 2021 kurzfristig das antragsoffene Förderprogramm Kultursommer 2021 ausgelobt. Der Bund stellt für die Fördermaßnahme insgesamt bis zu 30,5 Millionen Euro aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm Neustart Kultur bereit.
Der Kultursommer 2021 soll mit verantwortungsvoller kultureller Wiederbelebung ein neu entwickeltes vielfältiges Kulturprogramm unterstützen. Open-Air-Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Performances, Ausstellungen und Interaktionen zwischen Künstlern und Publikum werden so möglich. Der Kultursommer Südhessen (KUSS) bietet seit 28 Jahren ein abwechslungsreiches Programm, der Kultursommer 2021 jedoch bietet noch mehr und heißt deshalb „Open-Air, live und bunt / Sommerkultur im LaDaDi“. Weitere Infos folgen in Kürze auf www.dblt.de. (as)

Wieder geöffnet

- Lindenfelser Museum in der Zehntscheune am Rathaushof (Burgstraße) Sonn- und feiertags 14 – 17 Uhr
- Gruppenführungen in Lindenfels voraussichtlich ab Juli: Tel. 06255 30644 o. touristik@lindenfels.de
- Drachenmuseum Lindenfels: Sonderausstellung „Corona und Drachen“ www.deutsches-drachenmuseum.de
- Lindenfelser Kleingolfanlage

Geheimtipp für Senioren: Glockenbuckel Viernheim

Ein seniorenfreundliches Ausflugsziel für die ältere Generation empfiehlt Landrat Engelhardt: der Glockenbuckel ist ein eher unbekannter Ort, der aber geologisch und im Hinblick auf die dort vorhandene Vielfalt seltener Vogelarten einen besonderen Reiz darstellt. Er ist ein ehemaliges Militärgelände, das die Natur in interessanten Konstellationen zurückerobert. Dem Vorsitzenden des Kreisseniorenbeirats, Nikolaus Teves, gefällt dieser Vorschlag als Ausflugsziel gleich aus mehreren Gründen: Das Gebiet ist barrierefrei, familientauglich und bequem zu erlaufen. Außerdem besitzt der Glockenbuckel noch Entwicklungspotential. So könnten zusätzliche Sitzgelegenheiten, Bewegungsangebote und Spielgeräte die Senioren- und Familienfreundlichkeit noch weiter verbessern. Eine aktuelle Übersicht über sämtliche geprüfte Ausflugsorte, einschließlich geeigneter Beschreibungen und praktischer Hinweise, gibt es auf der Homepage des Kreisseniorenbeirats unter
www.kreis-bergstrasse.de/kreisseniorenbeirat
oder als Telefontipp bei der Geschäftsstelle
des Kreisseniorenbeirats unter 06252-15-5529. *r*

VIESMANN

Wohnraumlüftung
Konstant gutes Raumklima durch dezentral gesteuerte Lüftung für Alt- bzw. Bestandsbau.
Jetzt Vorteilsrabatt nutzen und kräftig sparen!
06254/1601

Sanitäre Installation
Heizungsbau
Lüftung
Erneuerbare Energie

A. MINICH
64686 LAUTERTAL

Pfeifer Bestattungen

Wir stehen Ihnen im Trauerfall sicher zur Seite...
...bei der Erledigung aller Formalitäten
...bei allen Bestattungsformen
...bei der Bestattungsvorsorge
...auf allen Friedhöfen
www.bestattungen-pfeifer.de
Hauptstraße 95 - 64678 Lindenfels-Winterkasten
Tel.06255/658

Diakonie
Diakoniestation
Südlicher Odenwald
Beraten Pflegen Begleiten
Wir pflegen und versorgen Sie in Ihrer häuslichen Umgebung in Fürth, Lautertal, Lindenfels, Rimbach und sind 24 Std. für Sie erreichbar. Rufen Sie uns an!
Bahnhofstr. 11, 64658 Fürth
Tel. 06253/932183, Fax 06253/932185
Email info@dsso.de
www.dsso.de
STARK FÜR ANDERE

Histotainment Park Adventon bei Osterburken öffnet wieder seine Tore

Wikingerboot auf dem Adventon-Gelände
Foto: M. Hiller

Stetig sinkende Infektionszahlen erlauben wieder gemeinsame Aktivitäten im Freien, und so startet auch der Histotainment Park Adventon bei Osterburken im Neckar-Odenwald-Kreis zwar verspätet, aber mit umso mehr Elan in eine neue Saison. Das Freilichtmuseum ist an jedem Samstag, Sonn- und Feiertag von 11 bis 18 Uhr geöffnet bis Ende Oktober. Das 7,5 ha große Gelände unweit der A81, auf dem engagierte Freiwillige seit Jahren mittelalterliche Gebäude errichten und beleben, empfiehlt sich als Ausflugsziel für die ganze Familie. Man kann den „Siedlern“ beim Bauen, Kochen und Nachempfinden des mittelalterlichen Alltags zusehen. Bis auf Weiteres gelten auch im Mittelalterpark besondere Regeln, um die weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Infos dazu bitte aktuell auf www.adventon.de ansehen. Speisen und Getränke können im Biergarten unter Einhaltung der Bestimmungen auch ohne Besuch des Museumsbereichs genossen werden.
Histotainment Park Adventon Marienhöhe 1, 74706 Osterburken Tel 06291-647910 www.adventon.de *r*

Staatspark Fürstenlager: Sommerführungen und neue Gastronomie mit Hessischen Tabbas

Vier verschiedene Parkführungen bietet die Verwaltung "Staatliche Schlösser und Gärten Hessen" im Sommer unter kundiger Führung an:
Parkführung: Dorf & Nordhang
10.07. / 24.07. / 07.08. / 21.08. Start jeweils 15 Uhr; vom Dorf über das Rosenoval zu den 5 Tischen und zurück durch die Weinberge mit schönen Ausblicken auf Wald und weitläufige Wiesenflächen
Parkführung: Dorf & Herrenwiese
11.07. / 25.07. / 08.08. / 22.08. Start jeweils 14 Uhr; leichter Spaziergang durch das Dorf, die Herrenwiese hinauf über den Monopteros zur Bastion mit weitem Ausblick auf den Odenwald und die Rheinebene, seniorengerecht.
Parkführung: Dorf & Südhang
03.07. / 17.07. / 31.07. / 14.08. / 28.08. Start jeweils 15 Uhr; durch das Dorf entlang der Zedernwiese zur Schleife Pappelallee, über den Altarberg zum Freundschaftsaltar, entlang der Eierwiese über die Bastion zum Monopteros
Parkführung: Dorf & Brunnen
04.07. / 17.07. / 01.08. / 15.08. / 29.08. Start jeweils 14 Uhr; für Senioren geeignet, Gesundbrunnen, Damenbau, Herrenhaus und Prinzenbau
Dauer je etwa 90 Minuten, 6 Euro p.P. Anmeldung bis Freitag vor der Führung um 12 Uhr erforderlich:
Tel 06251-93460
Mail fuerstenlager@schloesser-hessen.com
3G-Nachweis (getestet, geimpft, genesen) erforderlich.
Ein Kiosk mit „HESSISCHEN TABBAS“ am Herrenhaus überbrückt die Zeit, bis die Gastronomie im Herrenhaus wieder eröffnet. Angeboten werden Spezialitäten wie Hand-, Koch- und Spundekäs-Gerichte, der “SpundeBurger” oder die “Kochkäse-Bratwurst” sowie Kuchen und Eis mit Zutaten vor allem von Zulieferern aus der näheren Umgebung. *r*

Tourismus Service Bergstraße: Rauf aufs Rad!

Zwischen der blauen Silhouette der Bergstraße und träge treibenden Wassern der Altrhein-Arme, vorbei am ersten hessischen Weltkulturerbe und mitten durch das größte Naturschutzgebiet Hessens – die neuste Initiative des Tourismus Bergstraße TSB e.V. „Rauf aufs Rad!“ lädt ein zu einem Corona-gerechten Abenteuer mit Gewinnchancen vor der Haustüre. Und wer glaubt, die Region zu kennen, wird sicherlich so manch verstecktes Kleinod und so manches staunenswerte Panorama in dem der Bergstraße vorgelagerten Ried entdecken und genießen. Bis zum 30. Oktober kann man entlang der sogenannten Rheinschleife, die den Radweg „Bergstraße naturnah“ westlich des Bergstraßenverlaufs mit einem großen Bogen erweitert, an der Rheinschleife bei Hüttenfeld wieder auf den ebenfalls gut ausgeschilderten Radweg „Bergstraße naturnah“ und nach Norden bis Einhausen auf dieser Tour **Radeln, scannen und gewinnen:** *„Das Besondere an diesem Rundweg ist“,* so die Vorsitzende des Tourismusservice Bergstraße, Maria Zimmermann, *„dass auf dieser Strecke - die übrigens ohne Steigungen auskommt - sowohl Natur als auch Kultur erfahrbar wird. Zudem haben Teilnehmende an der Aktion ‚Rauf aufs Rad!‘ zwischen April und Ende Oktober Aussicht auf tolle Gewinne.“* Denn entlang des etwa gut 50 km langen Rundweges sind an fünfundzwanzig besonders interessanten Stellen sogenannte Stempelstellen eingerichtet. Auf Schildern im A3-Format kann ein QR-Code mit dem Smart Phone eingescannt werden. Wer kein Handy mit sich führt, kann sich die letzten sechs Ziffern der unter dem QR-Code befindlichen Ziffernfolge notieren (URL), sie per Mail an die Geschäftsstelle des TSB senden (info@diebergstrasse.de) und somit an den Verlosungen teilnehmen.
Eine Karte mit entsprechenden Geodaten auf der Eventseite der Agentur Connfair ermöglicht es, alle Stellen gut aufzufinden. Es werden monatlich tolle Preise verlost.
Infos: www.diebergstrasse.de *r*

Die Brücke über das Felsenmeer muß restauriert werden

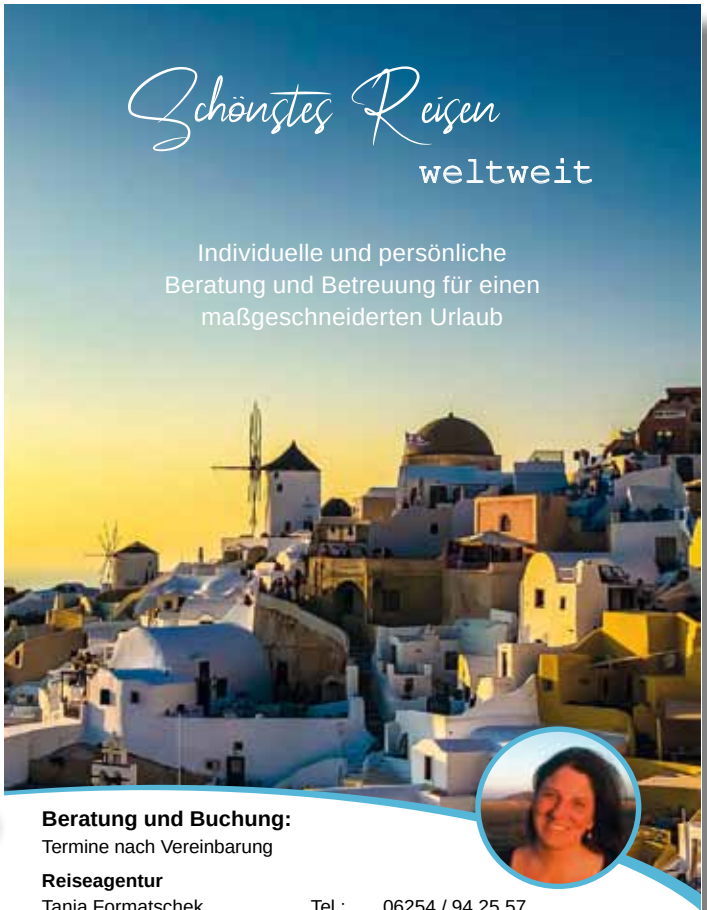
Foto: M. Hiller

Große Beschädigungen weist die Holzkonstruktion der Felsenmeerbrücke auf, sie muß daher bis auf weiteres gesperrt werden. Somit sind die meisten Rundwege durch das Felsenmeer an einer wichtigen Stelle unterbrochen. Bitte stets beachten: Klettern auf den Felsen ist ok, aber rechts und links der Felsen sollte man nur auf Wegen und Treppen gehen, nicht über den Waldboden. *mh*

Die Rückkehr der Reiselust

Obwohl Corona noch lange nicht vorbei ist, freut man sich über jede Meldung, in der es um sinkende Fallzahlen geht, um neue Freiheiten im Alltag, um vereinfachte Reisevorschriften. Ab dem 01.07. hebt die Bundesregierung Reisewarnungen für Risikogebiete mit einer Sieben-Tage-Inzidenz unter 200 generell auf. Ist der gelbe Impfausweis nun unser neuer Reisepass? Viele Länder heben die Testpflicht für Geimpfte auf, die Einreise wird vereinfacht und die Rückreise nach Deutschland durch die Aufhebung einer Quarantäne ebenfalls.
Zurück kehrt unsere große Sehnsucht nach Freiheit und Lebensfreude: Demütige Dankbarkeit kommt auf, wenn wir im Straßencafé einen Latte Macchiato trinken oder uns abends mit Freunden im Biergarten treffen können. Auch die Sehnsucht zu Reisen kehrt zurück. Endlich mal wieder am Meer sitzen, die Sonne genießen, den Sand an den Füssen spüren, abends in einer netten Taverne essen, in den Pool springen und einfach abschalten und relaxen. Das haben wir uns alle verdient.
Derzeit ist die Nachfrage stark angestiegen und vor allem Griechenland und Portugal verzeichnen einen enormen Zuwachs. Griechenland hat die Öffnung bereits im Mai angekündigt und profitiert nun davon. In beiden Ländern bieten sich die besten Voraussetzungen für einen erholsamen und sicheren Urlaub. Die Auswahl ist sehr groß und für jede Art von Urlaub und alle persönlichen Bedürfnisse und Wünsche ist gesorgt: Familienfreundliche Hotelanlagen und kleine Pensionen, Appartements und Ferienhäuser mit Selbstversorgung, individuelle Rundreisen mit dem Leihwagen. Eine Flusskreuzfahrt auf dem Douro in Portugal, eine Mietwagen Pousada Rundreise von Faro nach Lissabon, Wanderreisen an der Algarve... die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Eine ausführliche und professionelle Beratung und Betreuung sind noch wichtiger als vor der Pandemie. Sie garantieren eine sorglose und sichere Urlaubsplanung.
Auch die Nachfrage nach den beliebten, von Tanja Formatschek persönlich begleiteten Kleingruppenreisen steigt. *"Deswegen sind wir derzeit mit der Planung neuer Wanderreisen für Frauen oder für Frauen und Männer, Wander-/Yogareisen und Erlebnisreisen beschäftigt, damit wir bald wieder gemeinsam die wunderschönen Plätze unserer Welt entdecken und erwandern können."* So Tanja Formatschek.
„Staunt euch die Augen aus dem Kopf, lebt, als würdet ihr in zehn Sekunden tot umfallen. Bereist die Welt. Sie ist fantastischer als jeder Traum, der in einer Fabrik hergestellt wird." Ray Bradbury (1920-2012).
Infos und Beratung: Reiseagentur Tanja Formatschek, siehe Inserat unten

Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal
DURCHBLICK
Ich bin schon da!
Stellenanzeigen
Gesuche und Angebote ab 25,- Euro netto auch als
Chiffre-Anzeige Tel. 06254-9403010 mh@dblt.de



Unsere Umwelt

Wichtige Adressen und weitere Infos auf www.dblt.de!

- **Solidarische Landwirtschaft** Gemüsegarten Hoxhohl 06167-9393135 www.gemuesegarten-hoxhohl.de
- **Repair Café** entfällt aktuell, Infos siehe repaircafe-bergstrasse.de
- **Energieagentur Bergstraße**, Termine 06252-6892988 www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de.energie
- **Wertstoffhöfe** Kreis Bergstraße www.zakb.de 06256-851881
- **Sammelstellen Kork im Lautertal**: bitte luftig in Zwiebelnetzen o.ä. sammeln (kein Metall, Glas, Kunststoff, Korktapeten o. -böden) und abgeben bei: ▪ Sammelbehälter Pfarrbüro Beedenkirchen ▪ Elektro Rettig Elmsh. ▪ Bäckerei Knapp Gadernh. ▪ Edeka Markt Lautern u. Bensh. ▪ Blumenladen & Foto Hogen Reichenb. ▪ Familie Kosch Schannenbach - Infos: Kork-Initiative Lautertal, Walter Koepff Tel 06254-7546
- **Kleiderspenden**: Sammelcontainer der Kolpingfamilie! Dort werden Kleidungsstücke weiterverwendet. In Asbach (modautal.netzwerk-asyl.net) können Kleidung, Küchensachen, Kinderspielzeug, Bettwäsche abgegeben werden

Wasser: Beginn des Lebens

Im letzten Heft lasen Sie, daß die Bäche und Flüsse einst den Siedlungen ihren Namen gaben, am Wasser begann das Leben.
Es waren die Flußtäler, die unsere Vorfahren als erstes besiedelten. Als Lebensader stellen Flüsse aber auch bedeutende Wirtschaftsfaktoren dar.
In einem Vortrag* erläuterte die Geografin, Zoologin und Landschaftsführerin Silke Halbe 2019 die kulturhistorischen Geschichte der Mümling, eines der wenigen Flüssen des Odenwaldes. An Bächen und Flüssen entstanden vor Urzeiten Mühlen. Diese sind die Keimzelle maschinenbaulicher Ingenierskunst. Wo eine Mühle stand, konnte sich Gemeinschaft bilden. Hier wurden Lebensmittel so aufbereitet, daß wir sie als Nahrung aufnehmen konnten, hier entstanden die allerersten Gasthäuser. Noch heute liegen Industriezentren an Flußmündungen - entstanden waren sie meist aus einer simplen Mühle. Doch um Mühlen wird es im nächsten Durchblick gehen. Hier wenden wir uns dem Wasser zu, wie es gerade im Sommer am begehrtesten ist - dem Schwimmbad! *mh*

*29.03.19 Die Mümling: ein Fluß als Wirtschaftsfaktor, Vortrag in Michelstadt in der Reihe „unser Odenwald - vom Bekannten zum Unbekannten“

ZAKB: Biotonnen-Tipps für den Sommer

Wer eine braune Tonne hat, sollte folgendes beachten: unliebsame Fliegenlarven mögen es gerne warm, feucht und dunkel. Deshalb:
Tipp 1 Deckel drauf: Essensreste nicht offen liegen lassen, Abfälle in Zeitung einwickeln
Tipp 2 Tonnenklima beachten: Bioabfallbehälter wenn möglich in den Schatten stellen und locker und luftdurchlässig füllen, Rasenschnitt erst antrocknen lassen, auf den Tonnenboden etwas geknülltes Zeitungspapier auslegen. Deckelrand sauber und die Tonne geschlossen zu halten
Tipp 3 Gut einmehlen: bei Befall etwas Gesteinsmehl oder Löschkalk über die Abfälle streuen, keinesfalls chemische Mittel - aus dem Bioabfall soll später bester Kompost für die Landwirtschaft werden. *www.zakb.de*

Grünes, blaues und graues Wasser

Grünes Wasser ist das Regenwasser, das im Boden aufgenommen und gespeichert wird.
Blaues Wasser ist die Wassermenge, die zur künstlichen Bewässerung oder zur Produktherstellung benötigt wird. Es wird der Natur entnommen und kann teilweise nur geklärt wieder zurückgeführt werden.
Graues Wasser ist diejenige Wassermenge, die durch Verunreinigung unbrauchbar wird. Dieses Wasser muß entweder als Sondermüll behandelt werden oder extrem stark verdünnt werden, um zurück in den Naturkreislauf zu kommen.
Eine Wasserart, die wir tagtäglich auf Terrassen oder in Gärten sehen, gehört zum Grauen Wasser, obwohl es erfrischend blau aussieht: das ist das Trinkwasser, das in die Pools fließt. Denn um es optisch glasklar und hygienisch sauber zu halten, muß es häufig gefiltert werden. Dazu dient ein Sandfilterkessel, der jedoch über die Filterpumpe eigentlich ständig betrieben werden muß. Empfohlen wird, dreimal täglich die gesamte Wassermenge durchzufiltern, mindestens 10 Stunden täglich sollte die Pumpe laufen.

Außerdem muß das Wasser auch desinfiziert werden, denn es entwickelt sich darin bei 30 Grad ein Biotop: Bakterien, Viren, Algen, Keime - da hilft nur Chlor. Damit aber ist das Poolwasser für die Umwelt verloren. Wer das Wasser nun einfach im Erdreich oder in der Kanalisation verschwinden läßt, riskiert empfindliche Strafen. Im Gartenboden werden sämtliche Bodenorganismen geschädigt, und die Einleitung in öffentliche Schmutzwassersysteme ist ab einem Chlorgehalt von ca. 0,05 Milligramm (je nach Bundesland verschieden) pro Liter verboten. Sie müssen dann vor dem Ablassen des Wassers ausgiebig im Pool schwimmen, denn das reduziert den Chlorgehalt am schnellsten.
Mit Chlorwasser berieselte Pflanzen leiden schnell unter Chlorose, auch Pflanzengelbsucht genannt. *mh*

SPECKHARDT
BAUSTOFFE
Fachhandel für Neubau & Renovierung
Farben - Color Express - Tapeten - Parkett - Laminat
Sonnenschutz - Plissee - Raumgestaltung - Galabau
Modautal-Brandau, Odenwaldstr. 66, Tel. 06254-942160
Wir haben geöffnet:
Mo-Fr 7.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr, Sa 7.00-12.00 Uhr

Dieter's Wurst- & Fleischladen
Wir machen Betriebsferien vom 19.-31.07. - ab Di 04.08. sind wir wieder für Sie da!
Qualität & Frische vom Bauernhof!
Was über unsere gut sortierte Fleischtheke geht, wird vor dem Hintergrund langjähriger landwirtschaftlicher Tradition selbst produziert.
Di-Fr 8.30-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Sa 7.00-12.30 Uhr
Dieter & Marion Roßmann
Brunnengasse 4 · 64397 Modaut/Lützelbach
www.dieters-wurstladen.de
06254/2885

Das frühere Schwimmbad in Reichenbach

Lesen Sie darüber ausführlich auf www.dblt.de!

Wieder geöffnet
- Lorscher Waldschwimmbad
- Basinus-Bad
- Badesee Bensheim

Schöne Erinnerungen an erfrischende Abkühlung und nette Erlebnisse haben ältere Reichenbacher: vom 19.Mai 1927 bis in die 60er Jahre war das kleine Freibad im Höllacker der Freizeitspaß Nummer eins im Lautertal. Für viele bot das Bad erst einmal die Gelegenheit schwimmen zu lernen. Leider musste die Freizeiteinrichtung nach einem Todesfall durch Herzversagen geschlossen werden.

Wie Hilde Hogen in einem Rückblick auf das Bad schrieb, konnten die Betreiber, das Ehepaar Elise Reiche, geborene Dude und Friedrich (Fritz) Reiche, die dem Unfall folgenden behördlichen Auflagen nicht erfüllen. Trotz einiger „Modernisierungsmaßnahmen“ war die endgültige Schließung in den 60er Jahren nicht aufzuhalten, was nicht nur von der Reichenbacher Jugend bedauert wurde, wie Heinz Eichhorn in einer Abhandlung über den früheren Verkehrsverein schreibt. Besonders das Sprungbrett soll bei jungen Männern sehr beliebt gewesen sein, konnten sie doch mit einem eleganten Kopfsprung die anwesende Mädchenwelt beeindrucken. Wem der Sprung zu einem „Bauchplatscher“ misslang, dem war der Spott der Zuschauer sicher. Auf der hinteren Liegewiese wurden die ersten Flirtversuche unternommen, aber jüngere Besucher mussten Punkt 18 Uhr das Bad verlassen, da war Elise Reiche unerbittlich.

Das betonierte Schwimmbecken war 14 mal 23 Meter groß und 2,20 Meter tief, mit einer Flachwasserzone für kleiner Kinder und Nichtschwimmer. Die kleine Badeanstalt hatte einen hohen Abhärte-Faktor, wenn das Schwimmbecken - meist montags - mit dem kalten Wasser des vorbeifließenden Reichenbachs frisch gefüllt war. Dafür war die Dusche „solarbeheizt“. Legende sind die Holzwände der nach Geschlechtern getrennten Umkleidekabinen: mit Astlöchern zum Durchgucken.

Foto und Repro: Walter Koepff

Jedes Jahr eröffnete man die Badesaison mit einem Schwimmbad-Sommerfest mit Musik, Getränken und Würstchenstand bei regem Zuspruch.

Heute wohnt auf dem Gelände Günter Hogen, der die Reste des alten Schwimmbeckens in ein Biotop umgewandelt hat mit einem Sitzplatz, um die eingewanderten Amphibien und Insekten zu beobachten. Das zweite Haus gehört dem anderen Sohn Alfred Hogen, dem heutigen Ortsvorsteher von Reichenbach.

Walter Koepff

Mäandern geht nicht nach dem Floriansprinzip: ein Flußprojekt in seiner Landschaft und Bevölkerung

"Das Mäandern muß wieder möglich werden", sagt Autor Torsten Schäfer. Bei einem Online-Diskussionsabend zum Thema "Zurück zur Natur? Wie die Renaturierung unserer Gewässer sozial-ökologisch gestaltet werden kann" im Juni umrahmte Schäfer mit ausgewählten Texten aus seinem Buch Wasserwege die Beiträge der Diskussionsteilnehmer. Gegenstand der Veranstaltung war das Projekt Weschnitz Dialog. "Das Wort Quelle ist in unserer Sprache vielfältig präsent," so Schäfer. Als Wegmarken sind sie ein wichtiges Element das in die Landschaft führt. Quellen und Brunnen spielen in den meisten Märchen und Sagen eine wichtige Rolle.

Die Wahrnehmung von Wasser in der Gesellschaft ist bislang gering. Das soll sich ändern. Ulrich Androsch vom Gewässerverband Bergstraße, Rainer Hennings, einer der Praktiker mit denen Schäfer während seines Buchprojektes ins Gespräch kam, zahlreiche Wissenschaftler und Lehrkräfte, die Martin-Luther-Schule Rimbach und der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald waren an der Diskussion beteiligt. Fazit: "Wenn Menschen etwas erleben können, lassen sie sich einbeziehen."

Covid 19 stellte den Schlußakkord: Torsten Schäfer sieht unsere Erde auch vor Corona bereits an ihrer Belastungsgrenze. Oft sind Seuchen hier die logische Folge.

Lesen Sie weiter auf www.dblt.de - Rubrik Tiere, Landschaft, Wasser. *M. Hiller*

BORMUTH HAUSTECHNIK
• Heizungs-, Sanitärtechnik und Lüftungsbau
• Wartungsdienst/Kundendienst
• Solartechnik
• Klempnerei
• Badrenovierung und Neugestaltung aus einer Hand
• Fliesenarbeiten aller Art
• Industrie-Instandhaltung und -Sanierung im technischen Bereich
Nibelungenstraße 651 • 64686 Lautertal • Telefon 0 62 54/16 11
Telefax 0 62 54/28 65 • bormuth-haustechnik.de

Friseursalon Haarmonie
Wir sind den ganzen Sommer für Sie da!
Nibelungenstraße 695
64686 Lautertal-Gadernheim
☎ 0 6254 - 94 24 65
http://www.Friseursalon-Haarmonie-Lautertal.de

EINWURF

Wie ein Meßfehler die Energiewende verhinderte

Lesen Sie ausführlich auf www.dblt.de Umwelt

So! Jetzt setze ich auch mal plakative und unkorrekte Überschriften in die Welt. Natürlich wird die Energiewende nicht DADURCH verhindert oder behindert, daß die Bevölkerung aufgrund eines "verzeihlichen?" Meßfehlers vor lauter Infraschall-Panik nicht mehr schlafen konne. 2005 veröffentlichte die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) ihre Studie „Der unhörbare Lärm von Windkraftanlagen“ - und überall im Land heulten die Windkraftgegner auf! Das Schreckgespenst Infraschall geisterte durch aller Ohren. Selbst Mitmenschen, die sich sonntags in ihr Auto schwingen, um eine Odenwaldtour zu machen, jammerten über Infraschall. Infraschall kann als Vibration oder Druck wahrgenommen werden.

Hier ein paar Zahlen zur Infraschallbelastung:

- in geschlossenen PKWs bei 130 km/h: um 105-140 dB, bei offenen Fenstern wird es schmerzhaft
- Autoverkehr in Wohngebieten, Meeresbrandung: 70 dB
- laufende Waschmaschine im Raum: 44-76 dB
- Kühlschrank: in einem halben Meter Abstand 32-50 dB
- Ölheizung: 55-70 dB, moderne Gastherme: 40-50 dB

Diese Angaben stammen aus der Studie "Tieffrequente Geräusche inkl. Infraschall von Windkraftanlagen und anderen Quellen" der Landesanstalt für Umwelt Baden Württemberg vom Februar 2016.

Je weiter entfernt die Quelle ist, desto geringer ist der Schalldruck. Die BGR-Studie behauptete, daß der Schall einer modernen Windkraftanlage bis zu 15 km Entfernung wahrnehmbar sei und daß sie bis zu 100 dB (= Lautstärke einer Motorsäge) erzeugt. Erst Jahre später kamen andere Wissenschaftler wie Stefan Holzheu (Uni Bayreuth) darauf, dass die Berechnungen nicht stimmen konnten: bei einem Schalldruck von 100 dB würde allein für die Erzeugung des Infraschalls mehr Energie benötigt, als das gesamte vorhandene Schallsignal (also hörbar und Infraschall) braucht. Dies ist rein physikalisch unmöglich und wäre gewissermaßen die Lizenz zum Goldmachen wenn es funktionierte. Jetzt endlich, nach mehreren Jahren, wurde dieser Wert revidiert: **es sind nur 65 dB (= normale Gesprächslautstärke).** Ein Meßfehler „36 Dezibel zu hoch“ ergibt einen Faktor von mehreren tausend. Die dB-Skala ist logarithmisch, das bedeutet: 10 Dezibel mehr = Verzehnfachung. 3dB sind eine Verdoppelung. Das heißt bei 36 dB zuviel hat sich der Wert zwölf mal verdoppelt.

Nimmt man den tatsächlichen Infraschalldruck an, der von Windkraftanlagen (WKA) ausgeht, so ist der Pegel bei einer Entfernung zwischen 120 und 300 Metern für das menschliche Ohr (DIN 45680) deutlich unterhalb der Wahrnehmung. Bei eingeschalteter Anlage 55-80 dB, bei ausgeschalteter Anlage 50-75 dB (in diesem Fall ist es der Wind, der auch an Hochhäusern und Brücken Infraschall erzeugt). In 700 Metern Abstand ist der Infraschall von WKA und natürlichem Wind nicht mehr zu unterscheiden. Aber die Fehlinformation war in der Welt, und Windkraftgegner beharren auf ihren Argumenten. So kam es, daß nach wie vor Kohlekraftwerke gebaut werden, weil es nirgendwo möglich ist, die unsinnige 2000-Meter-Abstandregel von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung einzuhalten. Die Direktlinks zu Berichten der TAZ, des Bayrischen Rundfunks und des SWR finden Sie auf www.dblt.de

Marieta Hiller

Unlautere Werbeanrufe von "Stromanbietern"

Die GGEW AG warnt im Bereich Südhessen vor unlauteren Werbeanrufen von Wettbewerbern, obwohl hierfür keine Einwilligung des Anrufempfängers besteht. Durch das Behaupten von unwahren Tatsachen sollen Kunden zu einem Wechsel des Stromanbieters verleitet werden.

Die Bürgerinnen und Bürger sollten besondere Vorsicht walten lassen. Die GGEW AG rät ihren Kunden, im Zweifel telefonisch Rücksprache mit dem GGEW-Kundenservice zu halten und unseriöse Vorfälle zu melden (Tel. 06251 1301-450). Die Kundenberatung hat bei der GGEW AG einen sehr hohen Stellenwert, die Kunden können sich auch zu solchen Themen gerne an die GGEW wenden. Auch sollten Kunden der GGEW AG keinesfalls wichtige Informationen weitergegeben, wenn es nicht sicher ist, dass es sich um einen Mitarbeiter oder Dienstleister der GGEW AG handelt. Auch hier gilt: Im Zweifelsfall bei der GGEW AG melden. Unseriöse Anrufer können auch online bei der Bundesnetzagentur für Telekomunikation gemeldet werden. *ggew ag*

Schluß nach 31 Jahren: Landmetzgerei Hornung in Reichenbach

Brunhilds Traum, Lautinchen und Drachenstangen: "Was wir nicht selbermachen, haben wir nicht" ist die Philosophie von Metzgermeister Gunther Hornung und seiner Frau Helga. Beide stehen seit 1984 mit Begeisterung für ihren ausfüllenden Beruf ein. Gunther Hornung war zuvor Versicherungsfachangestellter, beschloß dann aber, auf Metzger umzuschulen, seinen Meisterschein zu machen und eine eigene Metzgerei zu führen. Binnen weniger Wochen legte er die Meisterprüfung ab, und mit der ersten Metzgerei begann alles 1984 in Gronau. Sechs Jahre später wechselten Hornungs nach Reichenbach in die bisherige Metzgerei Krätzig in der Nibelungenstraße. Von Anfang an setzten sie auf handwerklich hochwertige Qualität. Helga Hornung absolvierte neben den vielen Stunden hinter der Verkaufstheke in der Abendschule die Ausbildung zur Fleischereifachverkäuferin. Erfindungsreichtum und Innovationen prägten das vielfältige Wurstangebot von Anfang an, ergänzt von bestem Fleisch von Rind, Schwein, Lamm und Wild. Die Kundschaft kommt zur Hälfte aus dem Dorf und der näheren Umgebung, die andere Hälfte kommt aus Mannheim, Mainz, Frankfurt oder läßt sich regelmäßig Wurst- und Fleischspezialitäten von Hornungs schicken.
25 Pokale und über 200 Urkunden für beste Produkte im Bereich Wurst und Schinken wurden in dieser Zeit erlangt, die Zeitschrift "der Feinschmecker" und andere Gourmetmedien berichteten immer wieder. Acht Auszubildende absolvierten bei Hornungs ihre Lehrzeit, alle waren sehr gut und lagen weit vorne bei den Prüfungen, darunter ist Jaqueline Wohland (heute Reinig) mit zahlreichen Siegerrängen: Innungsbeste, Landessiegerin, 2. Bundes- und Europasiegerin.
"Es hat viel Spaß gemacht, aber jetzt ist es gut." So formuliert Gunther Hornung den Entschluß, zum 31. Juli 2021 zu schließen und in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Sechs Tage

pro Woche mit jeweils 14-15 Stunden auf den Beinen beanspruchen Helga und Gunther Hornung und lassen kaum Zeit für Freiräume. Ein Fernsehgerät haben die beiden nicht. Zum Ausgleich für die anstrengende Arbeit lesen sie gerne und machen Fahrradtouren. Das wird künftig häufiger sein: zunächst wollen Hornungs die Ruhe und Erholung genießen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die beiden weiter aktiv bleiben: entweder bei den Brüdern von Neffen Fabian Schüttler, die beide einen Landwirtschaftlichen Betrieb haben und schon mit der Hilfe rechnen oder bei Fabian Schüttler, der sich nach der Ausbildung zum Metzger selbständig machen will mit einer Metzgerei. Sein 1. Lehrjahr absolvierte er in der Landmetzgerei und erzielte mit seinen Pfefferbeißern à la Fabian eine Prämie. Der gelernte Agrartechniker setzt seine Ausbildung in Bayern fort, weil er auch in einer Metzgerei mit eigener Schlachtung lernen möchte. Vom Schüttlerhof kommen bislang Spargel, Kartoffeln, Erdbeeren und Eier in der Landmetzgerei der Hornungs.
Aktuell beschäftigen Hornungs drei Mitarbeiter, eine Fleischereifachverkäuferin und einen Fleischergesellen, die - wie Fabian Schüttler - bereits anderweitig weiter arbeiten werden. Und natürlich setzt Gunther Hornung auch sein ehrenamtliches Engagement fort: seit 50 Jahren ist er Mitglied, seit 20 Jahren Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Hähnlein (wo Hornungs wohnen), seit fünf Jahren ist er Obermeister der Fleischerinnung, in der er zuvor schon lange im Vorstand mitgearbeitet hat. Auch in der Wirtschaftsvereinigung Lautertal war er schon kurz nach Gründung im April 1994 Vorstandsmitglied bis zur Beendigung der WVL im Frühjahr 2015. Auch wenn Gunther und Helga Hornung nun in den wohlverdienten Ruhestand gehen, werden sie ebenso wie Brunhilds Traum und Lautinchen wohl noch lange bei der treuen Kundschaft in Erinnerung bleiben. *M. Hiller*

Info **Bitte lesen Sie auch auf www.dblt.de:**
- "Vom Agrartechniker zum Metzger: Ausbildung bei Hornungs" in Heft 12/2020 Seite 7 Rubrik Durchblick Ausgaben als PDF
- "Was sagen ortsansässige Metzger zur industriellen Schlachtung?" Rubrik Gesundheit
- Geschichte der Wirtschaftsvereinigung Lautertal Rubrik Wirtschaft und Verbraucher

Julia Scales – einfach gute Texte
Business English:
Unterricht, Übersetzung, Lektorat
www.juliascales.de
Mobil 0177 3885314

Gutes vom Hornung
www.landmetzgerei-hornung.de
Landmetzgerei Hornung
Tel. 06254-1241
Nibelungenstr. 243
Reichenbach

Praxis für Bowtech® und Energiearbeit
Margit Welker
Wiesenstraße 16A
Gadernheim
Tel. 06254-309 52 25
www.bowtech-welker.de
BOWTECH®

Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal
DURCHBLICK
Ich bin schon da!
Durchblick - seit 1995 - www.dblt.de
& Diese Seiten werden finanziert durch unsere treuen Inserenten!
Ihre Werbung auf dieser Seite kommt bei den Leser*innen an...
Ihr Betriebsporträt im Durchblick:
kostenlos für Jahresvertragskunden!
Wie Sie das werden? Infos hier anfordern!
Tel. 06254-9403010 mh@dblt.de

WILLI PETER
• Fliesenlegermeister
• Postfiliale
• Schreibwaren
• Geschenke & mehr
Über 7000 Artikel heute bestellen - morgen da!
Brandau Römerberg 16
Tel. 06254-1811
www.schreibwaren-peter.de

Bücher-Blitz
Wo gute Bücher zuhause sind.
Ober-Ramstadt Hammergasse 5
Tel + Fax 06154-3511 www.buecher-blitz.de

Vielliebchen
Kissen für die natürliche Körperlagerung
stützen -sitzen lehnen liegen- ausgleichen
margarete-dreger@gmx.de
Telefon 06254 2919
64686 Beedenkirchen

SOUNDFABRIK
Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Küchen RETTIG Elektro
Ihr Partner mit 1A-Service

Neues erleben:
Tonmöbel
OLED-TV von L
Lautertal-Elmshausen - an der B 47 -

Notrufnummern

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf Mainz 06131-19240
Weißer Ring Opfer Notruf 116006
Kinder- & Jugendtelefon 0800 1110333
Elterntelefon 0800 1110550
Polizei Ober-Ramstadt 06154-63300
THW Leitstelle Dieburg 06071-19222
Strom + Gas GGEW AG 06251-13010
Wasser Lautertal 0175 / 2992977
Wasser Modautal: 0171-3082320
Kläranlage Modautal 0151-17440781
Behördennummer Verwaltung 115

Pflegedienste / Senioren

Pflegedienst:
Diakoniestation Südlicher Odenwald Fürth
06253-932183, Außenstelle Reichenbach:
Beedenkirchener Str. 1, 06254-2895
Beratung nach Absprache
Selbsthilfegruppe für Alzheimerbetroffene
Familien 3. Di.Monat Alte Schule Fürth,
Heppenheimer Str. 12, 06253-87250
Betreuungsgruppe Atempausen Reichenbach:
Mi 14.15-17.15 Uhr Ev. Gemeindehaus,
Fürth: Di 14-17 Uhr Alte Schule
Seniorenberatung: Regina Eichler-Walter,
Diakonisches Werk Bergstraße,
Aktuell: Terminvereinbarung
Tel. 06251-107226

Ärzte Zahnärzte Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD
einheitliche Notrufnummer 116 117
Fr 14 bis Mo 07 Uhr, Mo-Do 19-07 Uhr
Mi ab 14 Uhr. In der übrigen Zeit: Hausarzt!
Apotheken-Notdienst: 0800-0022833 o. 22833
Krankenhäuser:
Heilig-Geist-Krankenhaus Bensh. 06251-1320
Kreiskrankenhaus Heppenheim 06252-7010
Niedergelassene Ärzte:
Brandau: Dr. Thiele 06254-1327
Gadernh.: Schäfer / Neuschild 06254-942281
Reichenbach: Dres Gnann 06254-814
Ernsthofen: Zweigstelle Dr. Thiele 06167-93040
Lindenfels:
ÄGIVO Ärztliche Genossenschaft, Nibelungen-straße 103 Tel 06255-2478
https://www.aegivo.de/
MVZ Lindenfels: Nibelungenstraße 105a
Te 06255-2233 http://mvz.kkh-bergstrasse.de/
Fischbachtal: Dres. Göbel/Heller/Gilberg
06166-438
Urlaub: keine Infos vorliegend
Zahnärzte:
Lautern: Dr. Heinze 06254-419
Reichenbach: Dr. Rettig 06254-1855
Brandau: Dr. Krause & Partner 06254-816,
Kieferorthopädie Dr. Krause-Ludwig
06254-308956
Fürth: Dr. Martin Schmitt 06253-1666
Bensheim: Dr. Schulze Icking 06251-66112
Zahnärztlicher Notdienst:
Zentrale Rufnummer KZVH 01805-607011

Soziales

Netzwerk Vielfalt Lautertal:
netzwerk.vielfalt.lautertal
@magenta.de - Treffpunkt Vielfalt entfällt

Arbeitskreis Asyl Modautal
modautal.netzwerk-asyl.net
Barbara Walter 0171-4497668
barbara-walter@t-online.de

Infos zu Asyl und Migration:
www.asyl-net-migration-bergstrasse.de

Gutes nicht wegwerfen sondern verschenken oder tauschen! Verschenkbörse auf www.dblt.de

Biete erfahrene zuverlässige Hilfe
für Alltagsbegleitung beim Einkaufen, Arztbesuchen, leichter Demenz oder Betreuung bei Krankheit, Bügeln etc.
Infos: 06254-7548 oder Anrufbeantworter, ich rufe zurück. Auf Ihren Anruf freue ich mich!

Altpapier: Vereinssammlungen

- Zeitungen, Zeitschriften und anderes Papier
- gebündelt oder lose in K L E I N E N Kartons
- Auf keinen Fall größere Kartonagen oder Müll!

10.07. Lautern, Knoden, Schannenbach, Breitenwiesen
07.08. Elmshausen
14.08. Gadernheim, Raidelbach
21.08. Lautern, Knoden, Schannenbach, Breitenwiese